

BLOGK-B





an jumbargadin

ADED IN YRHOUR HUGHN YO DUMA.

AMENDALISM (ME) ACCID

MUSTOMETHALI





8.SPIELTAG



BOURT EN OFFEREN



Die Leidenschaft fürs Leben haben Sie gefunden.



IMMOBILIEN

Wir finden die passende Immobilie.





Neues Zuhause gesucht?

Jetzt in die eigenen vier Wände!

Immobilie zu verkaufen?

Professionell und zuverlässig!

Für Sie da. Ihre Maklerin vor Ort



Postbank Immobilien GmbH Johannisplatz 8 · 07743 Jena

0176 / 628 713 02 laura.brosius@postbank.de

WARTEN AUF CUTE TAGE...



twas über 2000 Kilometer habe ich am letzten Wochenende zurückgelegt: erst mit dem Zug nach Bremen zur U17, dann mit dem Kleinbus nach Freiburg zum Auswärtsspiel unserer Ersten Mannschaft. Erlebt habe ich: keinen einzigen Jenaer Treffer, dafür insgesamt zehn Gegentore und zwei schweigsame und nimmer enden wollende Rückfahrten.

Vom "90 Minuten bis zur Unsterblichkeit" vom Aufstiegsfinale in Saarbrücken ist unsere Mannschaft im Moment so weit entfernt wie von der Champions League. Es fehlt das Gefühl, dass es bald aufwärts gehen kann, erst recht nicht heute gegen den großen FC Bayern. Schon mehrfach haben wir uns in den Anfangsminuten der Spiele positiv präsentiert. Doch was nützt ein eigener Treffer, wenn nicht einmal zehn Minuten reichen, um mit mindestens drei Gegentreffern das mühsam Aufgebaute wieder einzureißen? Es hilft uns nicht mehr weiter, die Lage schönzureden, wir müssen handeln!

Wir Fans zeigen der Mannschaft, dass wir hinter ihr stehen. Wir waren, als die ersten nach der 1:7-Demontage gegen Essen auf sie eingeprügelt haben, ebenfalls sauer – das sei uns gegönnt. Aber wir haben in einem offenen Brief an das – an unser – Team gezeigt, dass wir weiter hinter ihr stehen, haben ihr mitgeteilt, was uns imponiert, aber natürlich auch, was uns im Moment missfällt. Am letzten Sonntag in Freiburg haben wir erste Ansätze genau dessen auf dem Platz spüren können, haben von einigen Spielerinnen im Gespräch gehört, wie dankbar sie für genau diese Unterstützung von außen sind. Am Ende haben wir leider wieder verloren, durften nicht mal mehr einen eigenen Treffer bejubeln. Das lässt natürlich auch uns nachdenklich werden, wie es in den kommenden Wochen weitergeht mit unserem FF USV.

Während die Konkurrenz im Abstiegskampf punktet, bleiben wir auf der Stelle stehen. Leverkusen, Sand, Duisburg – drei entscheidende Spiele liegen bis zur Winterpause noch vor uns – drei Spiele, die unsere Zukunft vorbestimmen können.

Natürlich geben wir Fans nicht auf. Sobald die Schiedsrichterin anpfeift, sind wir voll da und geben alles! In einem Stadionmagazin eines der letzten Gegner in der Liga las ich, wie eine Spielerin die Fans ihrer Mannschaft für ihre laute Unterstützung lobte. Als Jenaer konnte ich mir ein Schmunzeln nicht verkneifen, habe ich diese Unterstützung doch live erlebt: genau bei einem der (zu vielen) Gegentore rief man auch den Namen der Spielerin in die Ansage des Stadionsprechers, die sonst im Sande verlief. Es handelte sich, o Wunder, um eine deutsche Nationalspielerin, jemand, den man vielleicht sogar kennt, wenn man sich nicht für Fußball interessiert. Bis auf ein organisiertes Händeklatschen bei einer Handvoll Ecken passierte: nichts. Ich war wie die Spielerin emotional mitgerissen.

In Jena machen wir es bewusst anders: wir sind keine Zuschauer, wir sind Fans! Wir spüren nach vielen Jahren genau, was unsere Mannschaft wann braucht und geben Impulse aufs Feld. Wir jubeln über einen schön herausgespielten 1:6-Ehrentreffer genauso, wie andere über den Gewinn der Meisterschaft. Doch viel lauter würden wir jubeln, wenn wir bei Abpfiff endlich wieder als Sieger vom Platz gehen könnten. Auf dass wir bald den erlösenden ersten Schritt machen werden!

Hannes Seifert.

DER STAND DER DINGE

		Spiele	TB	Pkte.
1	VfL Wolfsburg (ME, PS)	7	+27	21
2	TSG 1899 Hoffenheim	7	+20	18
3	FC Bayern München	7	+14	15
4	SGS Essen	7	+3	15
5	1.FFC Frankfurt	7	-3	12
6	SC Freiburg	7	-1	10
7	SC Sand	7	-1	10
8	1.FFC Turbine Potsdam	7	-4	6
9	Bayer 04 Leverkusen	7	-6	6
10	MSV Duisburg	7	-9	6
11	1.FC Köln (Au)	7	-12	4
12	FF USV Jena (Au)	7	-28	1





Die Torschützinnen-Liste

	Name (Verein)	Tore (Liga)	Tore (Pokal)	Tore (>)
1	Pernille Harder (WOB)	8	0	8
2	Tabea Waßmuth (HOF)	6	0	6
3	Nicole Billa (HOF)	6	0	6
	Unsere d	Jenaer Torschi	itzinnen	
18	Karla Görlitz	2	0	2
	Christin Meyer	2	0	2
40	Jitka Chlastáková	1	0	1
	Maren Tellenbröker	1	0	1
	Julia Arnold	1	0	1
	Merza Julević	1	0	1
	Vanessa Fudalla	1	0	1
	Anna Weiß	0	1	1



Wir glauben nicht nur an unse

Offizieller Partner





















Joker-Wette

Jetzt wetten





UNSERE SPIELERINNEN DER WOCHE

Nach jedem Pflichtspiel unserer Ersten Mannschaft wählen die Fans ihre "Spielerin der Woche". Auf dieser Seite präsentieren wir euch die bisherigen Siegerinnen.

Ihr wollt ebenfalls eure Stimme abgeben? Kein Problem! Meldet euch nach dem Spiel am Fanstand unter der Haupttribüne und gebt euer Votum der Spielerin, die euch am meisten überzeugt hat! (Unter "fanclubffusvjena" könnt ihr eure Stimme auch bequem per Instagram abgeben! Je mehr Stimmen abgegeben werden, desto besser!

Die bisherigen Spielerinnen der Woche in der Übersicht:

6 CHRISTON MEYER

In einem Spiel, das zumindest in den Köpfen wohl schon frühzeitig verloren war, erziele Christin Meyer am sechsten Spieltag gegen Essen ihren zweiten Saisontreffer.



Die vorherigen Tagessiegerinnen:

1.Spieltag: Karla Görlitz

2. Spieltag: Jitka Chlastáková

DFB-Pokal, Runde 2: Anna Weiß

3. Spieltag: Christin Meyer

4. Spieltag: Vanessa Fudalla

5. Spieltag: Karla Görlitz

7 Sarah Hornschuch

Bei der 0:4-Niederlage gegen den SC Freiburg verhinderte Jenas Torhüterin Sarah Hornschuch Schlimmeres. Zwar war es ihr auch in diesem Spiel nicht vergönnt zu Null zu spielen, eine Leistungssteigerung war jedoch zu erkennen.





INDIVIDUELLE SPIELERSTATISTIK (



	RN	Name	Spiele	Minuten	11	-		•		1		zu Null
	1	Sarah Hornschuch	6	540	6	-		0	-		-	
Ħ	24	Laura Kiontke		0.10	Ū							
Tor	31	Inga Schuldt	1	90	1							
	3	Nelly Juckel	2	46	1	1	1					
	5	Svenja Paulsen	1	82	1		1					
	12	Jana Sedláčková	5	450	3				3			
ㅂ	17	Lisa Seiler	5	360	5		2					
eh eh	23	Maren Tellenbröker	7	630	7			1	1			
Abwehr	25	Karla Görlitz	5	113		5		2				
⋖	26	Tina Kremlitschka	1	1		1						
	6	Donika Grajqevci										
	8	Vanessa Fudalla	6	444	5	1	1	1				
	10	Merza Julević	6	540	6			1				
	13	Julia Arnold	7	625	7		1	1	1			
	14	Anja Heuschkel										
	15	Julie Karn	3	150	1	2	1					
<u> </u>	16	Pia Große										
<u>[e</u>	18	Annika Graser	7	630	7							
te]	20	Jitka Chlastáková	6	494	6		3	1				
Mittelfeld	21	Anna Weiß	7	630	7							
4	22	Any Adam	1	19		1						
Sturm	7	Isabelle Knipp		0.5 -	_							
	9	Jalila Dalaf	4	286	3	1	1					
	11	Leonie Kreil	6	340	4	2	2					
- 02	19	Christin Meyer	7	569	5	2	3	2	1			

Legende:



Die nächsten Spiele unserer Mannschaft:

03.11.2019	Bayer 04 Leverkusen - FF USV JenaFF	3L, 9.Spieltag
16.11.2019	TSG 1899 Hoffenheim - FF USV Jena	DFB-Pokal
23.11.2019	FF USV Jena – SC SandFBI	L, 10.Spieltag
30.11.2019	MSV Duisburg - FF USV Jena FBI	. 11.Spieltag



UNSERE LIEUTIGEN GASTE



FC Bayern München



Foto: @ FC Bayern München

Heute empfangen wir den FC Bayern München im Ernst-Abbe-Sportfeld. Das Team, das seit dieser Saison vom Ex-Freiburg-Trainer Jens Scheuer trainiert wird, reist als Vizemeister ins Paradies und dennoch kennen sich beide Mannschaften bestens aus manch enger Partie in der Vergangenheit. Gewinnen konnte Jena gegen diesen Gegner noch nie, bereits viermal gelang dem FF USV jedoch bereits ein Unentschieden. Trotz des Abstieges im vergangenen Jahr, begegneten sich Jena und Bayern auch in der letzten Saison. Beim 0:3-Aus in der zweiten Runde des DFB-Pokals schlugen sich die Gastgeberinnen dabei achtbar.

Über die Favoritenrolle wird es heute wenig bis gar nichts diskutieren zu geben, für den FF USV darf heute getrost als Erfolg gewertet werden, wenn man sich besser als im bisherigen Saisonverlauf präsentiert und das persönliche Maximum abruft. Auch die Bayern dürften aber mit dem Auftakt ins neue Spieljahr noch nicht zufrieden sein, mussten sie immerhin schon zwei Niederlagen – gegen Leverkusen und Hoffenheim – hinnehmen.

Gästekader

Pos.	RN.	Name	Geb.			
Tor	1	Laura Benkarth	GER	14.10.1992		
	28	Jacintha Weimar	NED	11.06.1998		
	33	Carina Schlüter	GER	08.11.1996		
	2	Laura Donhauser	GER	04.09.2001		
	3	Simone Boye Sörensen	DEN	03.03.1992		
	4	Kristin Demann	GER	07.04.1993		
<u>_</u>	5	Ali Riley	NZL	30.10.1987		
Abwehr	14	Amanda Ilestedt	SWE	17.01.1993		
MC	17	Kathrin Hendrich	GER	06.04.1992		
A	19	Carina Wenninger	AUT	06.02.1991		
	21	Simone Laudehr	GER	12.07.1986		
	22	Verena Schweers	GER	22.05.1989		
	30	Carolin Simon	GER	24.11.1991		
	6	Lineth Beerensteyn	NED	11.10.1996		
_	7	Giulia Gwinn	GER	02.07.1999		
elc	8	Melanie Leupolz	GER	14.04.1994		
Mittelfeld	10	Linda Dallmann	GER	02.09.1994		
litt –	12	Sydney Lohmann	GER	19.06.2000		
\geq	16	Lina Magull	GER	15.08.1994		
	18	Dominika Škorvánková	SVK	21.08.1991		
	9	Jovana Damnjanović	SRB	24.11.1994		
Ħ	15	Emily Gielnik	AUS	13.05.1992		
Sturm	23	Mandy Islacker	GER	08.08.1988		
St	27	Gia Corley	GER	20.05.2002		
	29	Nicole Rolser	GER	07.02.1992		
		Jens Scheuer	Cheftrainer			
		Jerome Reisacher	Co-Trainer			
ital		Marco Knirsch	Co-Trainer			
Betreuerstab		Peter Kargus	Torwarttrainer			
reu		Christopher Gamperl Thomas Bäuml	Athletiktrainer Physiotheraneut			
3etı		Johannes Schöttl	Physiotherapeut Physiotherapeut			
B		Dr. Ute von Stuckrad	Mannschaftsärztin			
		Alexandra Milchgießer				





WIR REANIMIEREN AUCH IHR FAHRRAD!

Radology - Klaus Kümmel, Keßlerstraße 27, 07745 Jena Burgau Tel.: 0175 95 66 871

AM GODEN ZERSTÜRT



Gegen Essen folgte für unseren FF USV die nächste schmerzhafte Niederlage. Auch uns Fans ging die 1:7-Schmach auf die Seele.

Ratlose Blicke an jenem Sonntag im Ernst-Abbe-Sportfeld. Als Schiedsrichterin Miriam Schweinefuß die Partie Jena gegen Essen beendete, hatte die Paradies-Elf die nächste herbe Klatsche kassiert. Mit 1:7 mussten sich die Hausherrinnen den Essenerinnen geschlagen geben. Dabei mussten wir Fans mit ansehen, wie sich unsere geliebte Mannschaft in der zweiten Halbzeit hatte zerlegen lassen. Was war geschehen?

Noch in der ersten Halbzeit hatte der FF USV gut mit dem Gegner mithalten können, ja, kam sogar selbst zu einigen Chancen, in Führung zu gehen. So verschätzte sich die unsicher agierende Torhüterin Josephine Plehn im Tor der Gäste gleich beim ersten Angriff Jenas und vereitelte den Ansatz zum Nachschuss durch Christin Meyer nur knapp. "Hier geht was.", so die

optimistische Grundstimmung nach der ersten Viertelstunde, die sich in der Folge offen und spannend gestaltete.

Auch als Lena Ostermeyer die SGS nach fünfunddreißig Minuten mit einem sehenswerten Weitschuss in Führung brachte, dachte noch niemand im Block-B an eine erneute Destruktion unserer Mannschaft. Wir wussten ja, dass unsere Mädels immer noch in jedem Spiel getroffen hatten. Der Treffer von Ostermeyer sollte übrigens auf den sozialen Kanälen des DFB zum Tor der Woche gewählt werden. Ich persönlich habe aufgehört mitzuzählen, wie oft "ein Treffer der Woche" nun schon gegen unseren FF USV erzielt wurde. Doch legen wir diesen Gedanken beiseite.

Es sollten die zweiten fünfundvierzig Minuten werden, die einem jeden Jena-Fan ins Herze stach. Nicht wiederzuerkennen waren unsere Mädels auf dem Platz, die verletzungsbedingt einmal gewechselt hatten. So dauerte es nicht lange, bis eine Unachtsamkeit zum 0:2 führte. Nur kurz wehrte hier der Ärger im Block, hatten wir doch immer noch den Gedanken im Kopf: "Egal. Tore schießen können wir – auch zwei oder drei. Jena kämpft immer und hier ist noch viel Zeit." Doch traf es uns wie der Blitz, als wir erkannten, dass eben dies ab diesem Zeitpunkt nicht mehr der Fall sein sollte. Der Kampf war verloren, wie wir kaum eine Minute später feststellen mussten, als der Ball unmittelbar nach dem zweiten Gegentreffer erneut im Tor lag.

Mit dem Kampf verstummte auch der Block und es wurde ruhig unter den knapp 400 Zuschauern, die sich bei schönstem Wetter ins Ernst-Abbe-Sportfeld begeben hatten. Nur noch einmal zeigten die Mädels auf dem Platz ein Lebenszeichen. Nach einer kämpferischen Einzelleistung von Jitka Chlastáková, die im Alleingang die komplette Hintermannschaft Essens ausnahm, konnte Plehn erneut nicht sicher klären und so gelangte der Ball zu Christin Meyer, die den Ball aus kurzer Distanz mühelos im Tor unterbrachte. Als Jenaer Fans von fragwürdigen Entscheidungen bereits gezeichnet, gingen die Blicke im Block intuitiv zuerst zur Linienrichterin, diese ließ die Fahne zu unserer Freude jedoch unten und so ging ein Moment des Lebens über Tribüne und Platz. Ein lautes Aufbrüllen der am Boden liegenden Löwin, welches in

dieser Situation umso lauter erschien, war es doch zuvor totenstill geworden.

Und es sollte die letzte Regung eines Sterbenden sein, denn die Körpersprache auf dem Platz war (leider) eindeutig. Essen vom Gegentor sichtlich genervt – ebenfalls etwas, das uns unsere Mannschaft in den letzten Wochen viel zu selten gezeigt hat – antwortete sofort. Viel zu einfach konnte sich Turid Knaak durch die Jenaer Defensive arbeiten und erhöhte auf 1:4. Vier Tore in acht Minuten, drei davon einmal mehr für den Gegner! Wahnsinn!

Der Rest ist Geschichte. Der FF USV Jena hatte sich seinem Schicksal ergeben und auch uns fehlte ob dem, was da auf dem Platz geschah, der Mut, die Spielerinnen mit unseren Gesängen weiter anzutreiben. Es hätte wohl auch keinen Unterschied gemacht. Den Gästen reichten die letzten zehn Minuten, um sogar noch weitere drei Treffer zu erzielen und den 1:7-Endstand herzustellen. In der Nachbetrachtung ist es traurig, dass uns Fans nicht einmal mehr das überraschte.

Der FF USV Jena ist nach dem sechsten Spieltag am Boden der Tatsachen angekommen. Allen ist klar, dass es so nicht weitergehen kann. Ein Viertel der Saison ist bereits absolviert und aus den ersten sechs Spielen haben wir einen jämmerlichen Punkt geholt, sowie die schlechteste Torbilanz aller Zeiten aufgebaut. Mit dem 1.FC Köln haben wir darüber hinaus bereits einen Gegner im Ernst-Abbe-Sportfeld zu Gast gehabt, den es im Kampf um den Klassenerhalt eigentlich zu schlagen gilt. Auch hier bekamen wir einfache Gegentore, spielten letztlich unglücklich 2:2. Doch genau das ist der Punkt. Es spielt überhaupt keine Rolle, wie die Punkteteilung gegen Köln oder aber die hohen Niederlagen gegen Hoffenheim, Potsdam, Wolfsburg oder eben Essen zustande gekommen sind. Danach fragt in der Endabrechnung niemand. Auch der Tabelle, die nüchtern und knallhart mathematisch aufbereitet, was die zwölf Teams der FLYERALARM Frauen-Bundesliga Woche für Woche auf den Platz bringen, ist es gleich, wie die Ergebnisse entstanden sind. In eben jener Tabelle nimmt Jena nach dem sechsten Spieltag den letzten Platz ein, denn mit dem MSV Duisburg hat nun auch der letzte unserer Konkurrenten den ersten Sieg eingefahren.

Was muss geschehen?

Betrachtet man die letzten Spiele unserer Mannschaft, so fallen einige gravierende Dinge auf, die es dringend zu bearbeiten gilt, möchte man auch im kommenden Jahr im Fußballoberhaus spielen und da wir hier vom FF USV Jena sprechen, ist dies synonym zum Überleben. Der Punkt, der im Laufe des ersten Saisonviertels wohl am deutlichsten ins Auge springt, ist die athletische Ausdauer und Fitness unseres Teams. Woche für Woche beobachten wir, wie die Spielerinnen vor allem in der zweiten Halbzeit nicht mehr mithalten können und sogar bis zu diesem Zeitpunkt gute Spiele aus der Hand geben. Dies mündet bisher stets in einer irren Flut an Gegentoren. Gegen Essen im zweiten Durchgang an der Zahl sechs. Die letzte Ausgabe von "Block-B" trug den Titel "Ausdauer". Bezogen war dieser eigentlich auf die Mentalität der Mannschaft und von uns Fans. Dass es durchzuhalten gälte, bis denn endlich der Erfolg wieder einsetzen würde. Doch ist Ausdauer wohl auch im athletischen Sinne einer der Kernbegriffe, mit denen es sich in den kommenden Wochen zu beschäftigen gilt.

Ein weiteres Wort ist Teamgeist. Von der Tribüne aus zu erkennen ist derzeit sehr deutlich, dass das Mannschaftsgefüge auf dem Platz auseinanderbricht, sobald das Spiel nicht mehr den gewünschten Verlauf nimmt. Plötzlich versucht nur noch jede einzeln eine gute Leistung zu bringen und vielleicht ein individuelles Erfolgserlebnis zu verbuchen. So funktioniert jedoch der Fußball nicht. Ein großes Markenzeichen des FF USV Jena war in den letzten Jahren immer, dass wir als Team gemeinsam 100% auf den Platz gebracht haben. Nur so haben wir auch immer wieder große Gegner in die Knie gezwungen und unvergessliche Erfolge gefeiert, sei es ein 2:1-Auswärtssieg im damals neuen Stadion des VfL Wolfsburg oder aber das Erreichen des DFB-Pokalfinals 2010 in Köln. Jede Mannschaft der Bundesliga wusste, dass sie hellwach und im ganzen Maße konzentriert sein musste, wollte sie unseren FF USV schlagen. Und da müssen wir ganz dringend wieder hinkommen. Unseren Spielerinnen muss bewusst sein, dass sie, als einzelne Charaktere auf dem Platz keine Chance haben, zu bestehen.

Und dann ist da noch die Konzentration. Wie kann es sein, dass wir immer wieder nicht nur verlieren, sondern schier abgeschlachtet werden? Lassen wir die vergangenen sieben Spiele revuepassieren, so stellen wir fest, dass wir uns in vielen Fällen das Leben selbst schwergemacht haben. Einfache Fehler und viel zu viele Unachtsamkeiten werden aber in der Bundesliga nun einmal eiskalt bestraft. Sicher ist es menschlich, dass solche Dinge passieren – ein jedes Tor im Fußball – ist letztlich, bricht man es herunter, ein Produkt eines gegnerischen Fehlers. Doch im Falle des FF USV Jena passiert dies im bisherigen Saisonverlauf schlichtweg zu häufig. Auch dies gilt es mit höchster Dringlichkeit abzustellen, denn sonst ist die Klasse zu einhundert Prozent nicht zu halten.

Ja, der FF USV Jena befindet sich am Boden. Nicht nur am Schluss der Tabelle, sondern in der Tat um unteren Ende des Jammertals. Was es nun zu begreifen gilt ist, dass ein Team, das sich am Grunde aller Tatsachen befindet, in jede Richtung nur noch aufsteigen kann. Es gilt weiterzumachen, sich gegenseitig zu stützen, um gemeinsam auch die steilsten Anstiege zu bewältigen und nicht zu verzagen, wenn auf dem schwierigen Pfad zurück zur Sonne auch Rückschläge erfolgen. Und sobald auch nur ein Fünkchen Wille in den Augen unserer Spielerinnen zu erkennen

ist, soll es reichen, wenn sich diese in schwersten den Momenten einmal kurz in Richtung unseres Fanblockes bewegen, denn dort werden sie stets Zuversicht und Hoffnung finden. stets im Versuch, die vielleicht noch fehlenden Prozente beizusteuern.



Wieder getroffen: Das Tor von Christin Meyer (re.) stellte im Spiel gegen Essen leider den einzigen Lichtblick dar. In der Summe blieb festzustellen: Es liegt noch viel Arbeit vor unserer Mannschaft.

Foto: © Hannes Seifert

AUGU IN FREIBURG MIGHTS ZU HOLEN



Zu Gast beim SCF verliert Jena erstmals in dieser Saison, ohne einen eigenen Treffer erzielt zu haben. Am Ende muss sich der FF USV verdient mit 4:0 geschlagen geben.

Auch der SC Freiburg schlägt unseren FF USV Jena deutlich. Zwar schafften es die Thüringerinnen in diesem Spiel am vergangenen Sonntag phasenweise mitzuhalten und somit eine Leistungssteigerung zum Spiel gegen Essen zuvor zu zeigen, jedoch reichte dies nicht, um auch das so bitter benötigte Zählbare, nämlich Punkte, mit ins Paradies zu nehmen. Erneut bricht ein Einbruch nach dem ersten Gegentor den Jenaerinnen das Genick. Wieder brauchte der Gegner nur neun Minuten, um einen 3-Tore-Vorsprung herauszuspielen. Dass der FF USV in der zweiten Halbzeit selbst wieder einige Möglichkeiten auf Treffer erhielt, ist mit der hohen Freiburger Halbzeitführung daher auch relativ zu betrachten. Dennoch: Als Lichtblick kann gewertet werden, dass unsere Mannschaft sich nicht wie eine Woche zu vor aufgegeben hat, sondern bis zum Schluss probierte, das bestmögliche herauszuholen.

Einige Tage vor dem Spiel gegen Freiburg wendete sich unser Fanclub in einem vierseitigen Brief vertrauensvoll an unsere Mannschaft. Wir schilderten unsere Sicht auf die aktuelle Lage, unsere Ängste, doch auch unser Wissen um das Potenzial, dass noch in diesem Team schlummerte. So aussichtslos die Lage auch derzeit erscheinen mag, in diesem Jammertal, welches wir durchlaufen - noch ist alles im Rahmen des Möglichen. Nach sieben Spielen stehen wir auf dem letzten Tabellenplatz mit einer grottigen Torbilanz und vier Punkten Rückstand auf das rettende Ufer. Doch: Mit Leverkusen, Sand und Duisburg stehen in den folgenden Wochen auch noch drei Partien gegen unmittelbare Konkurrenten an, in denen wertvolle Zähler zu vergeben sind keine unlösbaren Aufgaben, wenn es unsere Mannschaft schafft, Selbstvertrauen und Mut zu tanken, als Team zu agieren und fest an die eigenen Qualitäten zu glauben. Einen weiteren Schritt in diese richtige Richtung kann Jena auch im heutigen Spiel wieder gehen. Sicher, niemand wird erwarten, dass wir die Bayern die schlagen, kaum einer rechnet auch nur mit einem Punktgewinn. Doch gerade deshalb haben unsere Spielerinnen im heutigen Spiel nichts zu verlieren. Auf der anderen Seite haben wir die Möglichkeit, uns gegen den Vizemeister achtbar zu schlagen, wieder ein Stück zu steigern und somit das so wichtige das Selbstvertrauen zu tanken, es in den kommenden Begegnungen braucht. Wenn wir bis zur Winterpause den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze halten können, dann steht uns noch eine ganze Rückrunde zur Verfügung, die zum Klassenerhalt benötigten Punkte zu holen.

Das Potenzial, in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga zu bestehen, schlummert in unserer Mannschaft, davon sind wir als Fans überzeugt. Auch deshalb fahren waren wir auch in diesen Zeiten noch knapp sechshundert Kilometer weit, um unseren Mädels zu zeigen, dass wir nach wie vor hinter ihnen stehen. Sicher tat auch die Niederlage gegen den Sportclub aus Freiburg wieder weh, vor allem, weil es das erste Mal in dieser Saison sein sollte, dass Jena sogar vollkommen ohne eigenen Treffer blieb.

Und doch gab zeigte die Mannschaft erneut auch in vielerlei Weise, warum der Kampf um den Klassenerhalt auch jetzt noch nicht verloren ist. Trotz vier weiteren Gegentoren auf dem Konto des FF USV Jena, konnte sich beispielsweise Torhüterin Sarah Hornschuch am vergangenen Sonntag mit manch sehenswerter Parade und einer bisweilen bärenstarken Strafraumbeherrschung auszeichnen. Die Aufstiegsheldin im Jenaer Kasten verhinderte die Offensive Schlimmeres gegen des Nationalspielerin Klara Bühl und wurde zurecht von den Fans in der vergangenen Woche zur Spielerin der Woche gewählt. Mit Maren Tellenbröker, Anna Weiß und Annika Graser haben darüber hinaus immer noch drei Spielerinnen nicht eine einzige Minute in der laufenden Bundesligasaison verpasst. Drei Spielerinnen, die als Jenaer Eigengewächse ihren Weg in den vergangenen Jahren gegangen sind und nun zum festen und wichtigen Stamm des Teams gehören. Mit Christin Meyer, Vanessa Fudalla und Karla Görlitz verfügt der FF USV außerdem über junge Talente, die in jeder Minute auf dem Platz Torgefahr ausstrahlen und schon jetzt zeigen, welch Potenzial in ihnen steckt, wenn man ihnen die Möglichkeit gibt, sich hier in Jena weiterzuentwickeln.



Vanessa Fudalla: Eines der Offensivtalente des FF USV Jena kam auch in Freiburg zu aussichtsreichen Chancen auf einen Treffer. Das zweite Saisontor blieb der jungen Stürmerin, die heute auf ihren Ex-Verein treffen wird, jedoch verwehrt.

Foto: ©Hannes Seifert

OTO MAIT OTIGENOMAT MOMEN MIEDERLAGEN

Keine Punkte gegen Meppen und Bremen



Dass man beim FF USV Jena auf Bundesebene höhere Pleiten gewohnt ist, ist nichts unbedingt Neues. In den letzten zwei Wochen kassierte jedoch auch Jenas B-Juniorinnen-Bundesliga-Elf insgesamt vierzehn Gegentore und ging zweimal unerwartet deutlich als zweiter Sieger vom Platz.

Im Heimspiel gegen den SV Meppen unterlag das Team von Trainerin Anne Pochert klar mit 0:8 (0:3). Wieder einmal war man bereits in den ersten zwanzig Sekunden unaufmerksam und lag praktisch mit dem Anpfiff 0:1 zurück. Bis zur Halbzeit erhöhte Meppen sogar auf 3:0. Eine etwas zu hohe Führung zu diesem Zeitpunkt, da sich auch die Jenaerinnen hochkarätige Chancen erspielten.

"Die Einstellung", so Trainerin Anne Pochert, sorgte am Ende für weitere fünf Meppener Tore: keine Gegenwehr und keine Ideen gegen hochstehende Gäste, die mit ihrem Druck die Jenaerinnen weit in der eigenen Hälfte einschnürten und jeden Fehler bestraften.

Mit der Zielvorgabe, sich in Bremen besser zu präsentieren, ging man das folgende Auswärtsspiel an. Trotz zweier schlecht verteidigter Gegentore zeigte sich Jena deutlich aufgeweckter - es 2:2 stehen hätte auch können. Schiedsrichterentscheidung Mitte der ersten Halbzeit beendete jedoch die letzten Hoffnungen auf einen Punkt: nach einer Notbremse musste Hannah Lehmann, bis dahin an jeder Offensivaktion beteiligt, mit einer Roten Karte vom Feld. Dadurch erhielten Jenas Angriffsbemühungen einen Dämpfer, zugleich musste man die restliche Stunde zu zehnt verteidigen. Diese Unordnung wussten die Grün-Weißen bis zur Halbzeit knallhart auszunutzen und erspielten sich eine 5:0-Führung. Im zweiten Durchgang hatte sich Jena wieder besser organisiert, verpasste es aber, den verdienten Ehrentreffer zu erzielen. Stattdessen markierte Bremen das finale 6:0.

"Nach dem 2:0 und der roten Karte war ein Bruch im Spiel. Man hat vorher deutlich eine Leistungssteigerung im Vergleich zum Meppen-Spiel gesehen", so Pochert, "Leider sind wir dann eingebrochen, wenngleich man das nicht an der Unterzahl festmachen sollte. Viele Tore fielen durch Standards oder durchs Zentrum, das kann man auch zu zehnt verteidigen. Uns hat gegen gute Bremerinnen ein Stück weit auch die Qualität gefehlt, um die Angriffe abzuwehren. Nach der Pause war unsere Leistung dann gut, aber natürlich hat sich Bremen dann auch weiter zurückgezogen."

Bitter: mit der gesperrten Hannah Lehmann und der verletzten Luise Gäbler fehlten unserer U17 im gestrigen Heimspiel gegen den deutschen Meister VfL Wolfsburg (nach Redaktionsschluss) zwei wichtige Spielerinnen. Zudem waren Eve Boettcher und Melina Reuter unter der Woche mit der deutschen U15-Nationalmannschaft in Süddeutschland unterwegs, wo zwei Länderspiele gegen die Schweiz stattfanden.

Statistik FF USV Jena: Nicole Gaßmann (6 Spiele), Melina Reuter (6/1 Tor), Eve Boettcher (6), Saphira Höne (6/1), Maxi Schulze (6), Annkathrin Büchner (6), Lisa Pittroff (6), Luise Gäbler (5/1), Nissa Stötzer (5/1), Hannah Lehmann (5), Lara Schubart (4), Melina Mehler (3/4), Emily Reske (3), Maria Moysidou (3), Johanna Seifert (2), Anika Bräutigam (2/1), Pia Huck (2), Elena Seifert (2), Josephine Florenz (1), Denise Landmann (1), Luca Birkholz (1), Angelina Dorn (1), Rosemarie Fehr (1)

Die nächsten Ansetzungen in der B-Juniorinnen-Bundesliga:

7. Spieltag: Samstag (26.10.2019), 14 Uhr, Universitätssportzentrum Jena

FF USV Jena - VfL Wolfsburg

8. Spieltag: Samstag (16.11.2019), 13 Uhr, Sportforum Waldstadt

1. FFC Turbine Potsdam - FF USV Jena

9. Spieltag: Samstag (23.11.2019), 12 Uhr, Universitätssportzentrum Jena

FF USV Jena - Harburger TB



ENTERLIDERLAGE UND EIN STEG FÜR JENAS U21

Eine ergebnismäßig ordentliche Serie spielt weiterhin die U21 des FF USV Jena in der Regionalliga Nordost. Vor zwei Wochen musste man sich dem ambitionierten FC Phoenix Leipzig knapp mit 1:2 (1:1) geschlagen geben. Den zwischenzeitlichen Ausgleich erzielte dabei Josefine Schlichting. Bitter an diesem Tag in der Messestadt: nach einer Verletzung kurz vor Schluss musste Defensivkraft Tina Kremlitschka verletzt ausgewechselt werden.

Gegen den Magdeburger FFC feierte die Elf von Christian Kucharz und Jens Klinger am letzten Sonntag einen überzeugenden 4:1-Heimsieg. Die Tore erzielten dabei Luca Birkholz (2x), Jo Anne Klinger sowie die ehemalige Magdeburgerin Donika Grajqevci.

Nach acht Spieltagen belegt Jenas U21 nun mit 11 Punkten den sechsten Tabellenplatz.

Die nächsten Ansetzungen von Jenas U21:

- 9. Spieltag: Sonntag (27.10.2019), 14 Uhr
- Steglitzer FC Stern 1900 FF USV Jena
- 10. Spieltag: Sonntag (03.11.2019), 13.30 Uhr
 - FF USV Jena Bischofswerdaer FV
- 11. Spieltag: Sonntag (10.11.2019), 13.30 Uhr:

FC Erzgebirge Aue – FF USV Jena

Thüringen-Pokal: Samstag (16.11.2019), 14 Uhr

- FFC Gera FF USV Jena 12. Spieltag: Sonntag (24.11.2019), 13.30 Uhr
 - 1. FC Union Berlin FF USV Jena

AUTOGRAMMMARTEN IM FAMSHOP ERHÄLTLICH



Sichere dir die signierten Autogrammkarten deiner Lieblingself aus dem Paradies!

Erhältlich am Fanstand hinter der Haupttribüne oder im Onlineshop des FF USV Jena!



CONSTRUCTION S EL STRUMENTUL

MUSAMMENIALT



Block-B auf der Suche nach dem Glück. Werden wir zurück auf den richtigen Kurs finden? Der Schlüssel zum Erfolg liegt im Teamwork.

Zum ersten Mal in dieser Saison fiel nach dem Spiel in Freiburg das beinahe traditionell gewordene gemeinsame Essen des Fanclubs aus. Nach der Niederlage im Möslestadion wussten wir, dass wir knapp sechs Stunden Heimfahrt vor uns hatten und jede Verzögerung unsere Ankunft in Jena noch weiter in die tiefe Nacht verschieben würde. Wirklich Appetit hatte von uns ohnehin niemand mehr. So blieb nur eine lange, stille und nachdenkliche Rückfahrt. Schade eigentlich, bot doch gerade das gemeinsame Erkunden von Städten und Dörfern entlang der Bundesliga-Routen mit kulinarischem Ausklang des Spieltags ein zusätzliches Highlight, das uns allen liebgeworden ist. Ein Highlight, welches ohne den FF USV Jena nicht existieren würde.

Wir Fans wissen, dass es im Paradies immer um mehr als nur Fußball gehen wird. Wir feiern gemeinsam, wir leiden gemeinsam wir helfen einander, wir bauen uns wieder auf, wenn wir am Boden sind. Für viele von uns Fans ist der FF USV Jena zu einem zentralen Punkt der Alltagsgestaltung geworden, ein Ankerpunkt, ein Sinn. Auch und vor allem deshalb wird der Fanclub "Powerfrauen im Paradies" immer hinter dem Verein stehen und ihn auf jedem noch so schweren Weg unterstützen. Wir Fans wissen: Allein sind wir klein und machtlos. Doch als Team haben wir bisher noch jede Herausforderung irgendwie gemeistert. Zusammenhalt wird auch in der Saison 2019/20 der Schlüssel zum Erfolg auf der Mission Klassenerhalt sein.







YOU'LL NEVER WALK ALONE

Gerry and the Pacemakers

When you walk through a storm Hold your head up high And don't be afraid of the dark At the end of the storm Is a golden sky And the sweet silver song of a lark Walk on through the wind Walk on through the rain Though your dreams be tossed and blown Walk on walk on with hope in your heart And you'll never walk alone You'll never walk alone Walk on walk on with hope in your heart And you'll never walk alone



*MagentaSport ist für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate (kostenpflichtig, Verträge der Marke congstar sind ausgenommen) in den ersten 12 Monaten kostenlos, danach 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Für alle anderen Kunden (gilt auch für Telekom Kunden unter der Marke congstar) im Monatsabo 16,95 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, kündbar erstmalig zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit, danach jederzeit zum Monatsende) oder MagentaSport für 9,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Die Nutzung einzelner Inhalte ist volljährigen Kunden vorbehalten. Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anhieter.





Unsere Services für Sie: Druckprodukte - Werbetechnik - Werbeartikel Kleidung & Textilien - Digitales Marketing - Logistics - Stores - Layout & Design Events - Promotion Drinks - Menu Design - Moving Pictures ...

flyeralarm.com

























Impressum

Redaktion: Robert Schmiedel, Mühlenstraße 2, D-07745 Jena, Mail: mail.block-b@gmx.de, Telefon/WA: +49 173/ 721 59 38 Fanbetreuung FF USV Jena: Harry Stenzel-Schmähling, Telefon: +49 174/ 267 29 40, Mail: fanbetreuungffusvjena@gmx.de Druck: Copy-Data Service, Schloßgasse 2a, D-07743 Jena, Inhaber: Volker Hetzelt,

Tel: +49 3641/ 44 13 35, **Fanclub "Powerfrauen im Paradies"** IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07, Schatzmeister: Marco Wähner, **Fotos:** FF USV Jena, Fanclub "Powerfrauen im Paradies", FC Bayern München, Hannes Seifert, Jürgen Scheere [Scheere Photos], gettyImages